

# Orientierungsrahmen Ganztägige Raumnutzung

Qualitätsmerkmale zur Orientierung für gemeinsame schulische  
Entwicklungsprozesse in Wuppertaler Offenen Ganztagschulen zur  
Ganztägigen Raumnutzung (GaRn)

August 2020

Themenbereich	Allgemeine Leitgedanken (weiterführende Hinweise und Arbeitshilfen in der Einleitung)	Stand eigene Schule
Gemeinsame Haltung zum Ganzttag	<p>„Eine Schule hat keine OGS, sie ist eine OGS“</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die OGS ist gemeinsamer Ort des Lernens und Lebens</li> <li>• Das Ganzttagsschulteam schließt möglichst alle Professionen mit ein</li> <li>• Alle pädagogisch genutzten Räume sind grundsätzlich für alle Mitarbeitenden zugänglich und nutzbar</li> </ul>	
Ganztägige Bildung	Alle Räume und Flächen der OGS bieten die Möglichkeit einer ganzheitlichen Bildung	
Pädagogisches Konzept/Raumkonzept	Räumliches und pädagogisches Ganztagskonzept ergänzen sich und bedingen sich gegenseitig	
Partizipative Konzeptentwicklung	Die Entwicklung eines räumlichen und pädagogischen Ganztagskonzepts erfolgt unter Beteiligung aller Akteure (einschließlich der Partizipation der Kinder). Im Bedarfsfall wird Beratung und Prozessbegleitung durch Externe genutzt	
Diversität	Alle Räumlichkeiten ermöglichen eine inklusive Förderung aller Kinder über den ganzen Tag	
Rhythmisierung	Rhythmisierung beinhaltet neben Unterricht und unterrichtsfreien Zeiten auch Phasen der An- und Entspannung, die sich an den individuellen Bedarfen der Kinder orientieren	
Öffnung zum Sozialraum	Schule öffnet sich zum Sozialraum und nutzt ganztägig außerschulische Bildungsangebote und –orte	

Themenbereich	Allgemeine Leitgedanken (weiterführende Hinweise und Ansprechpartner in der Einleitung)	Stand eigene Schule
Raumangebot	Es gibt Freiräume für die individuelle Entfaltung jedes Kindes und für das soziale Miteinander	
Raumnutzung	Es gibt einen gemeinsamen Raumnutzungsplan/ein gemeinsames Raumnutzungskonzept sowie gemeinsam abgestimmte Regeln zur verantwortlichen Raumnutzung	
Gestaltung und Ausstattung	Es werden grundsätzlich Absprachen zur Gestaltung und Ausstattung der Räume getroffen (z.B. Mobiliar, Material, Medien, Funktionsecken). Siehe hierzu auch „Partizipative Konzeptentwicklung“	

# GaRn in den ALLGEMEINEN LERNBEREICHEN (alle Gruppen- und Klassenräume, die multifunktional genutzt werden können)

Qualitätsmerkmale	Indikatoren (messbare „Anzeiger“, bezogen auf die einzelnen Merkmale, von der Schule individuell zu entwickeln)	Grad d. Umsetzung 1 = vollständig 2 = teilweise 3 = eher nicht 4 = gar nicht
Es findet eine regelmäßige Verständigung hinsichtlich der gemeinsamen/multifunktionalen Raumnutzung statt		
Alle allgemeinen Lernräume werden bezüglich der Möglichkeit einer Mehrfachnutzung geprüft		
Allgemeine Lernbereiche werden multifunktional und ganztägig genutzt		
Allgemeine Lernbereiche sind multifunktional ausgestattet		
Alle allgemeinen Lernräume werden zu einem festgelegten Zeitpunkt regelmäßig in Bezug auf Umsetzung der Mehrfachnutzung geprüft		
Die Gestaltung der Räume ermöglicht verschiedene Lern- und Organisationsformen		

# GaRn in den ALLGEMEINEN LERNBEREICHEN (alle Gruppen- und Klassenräume, die multifunktional genutzt werden können)

Qualitätsmerkmale	Indikatoren (messbare „Anzeiger“, bezogen auf die einzelnen Merkmale, von der Schule individuell zu entwickeln)	Grad d. Umsetzung 1 = vollständig 2 = teilweise 3 = eher nicht 4 = gar nicht
Allgemeine Lernräume sind kurz-/mittelfristig umwandelbar		
Allgemeine Lernbereiche werden unter Beteiligung der Kinder als Lern- und Lebensraum gestaltet		
Jedes Kind hat die Möglichkeit, persönliche Gegenstände (Tornister, Hausschuhe etc.) an einem festgelegten Ort aufzubewahren		

# GaRn in FACHRÄUMEN (alle Räume mit spezifischer Ausstattung – z.B. Musik-, Kunst- und Werkraum, Sporthalle)

Qualitätsmerkmale	Indikatoren (messbare „Anzeiger“, bezogen auf die einzelnen Merkmale, von der Schule individuell zu entwickeln)	Grad d. Umsetzung 1 = vollständig 2 = teilweise 3 = eher nicht 4 = gar nicht
Es stehen Fachräume zur Verfügung, in denen die verschiedenen Bedürfnisse der Kinder und die Bildungsziele des Ganztags berücksichtigt werden, u.a.:		
<ul style="list-style-type: none"> <li>- musische Bildung</li> <li>- künstlerische, kreative, konstruierende Bildung</li> <li>- Sport und Bewegung</li> <li>- MINT-Bereich</li> <li>- Ruhe und Entspannung</li> </ul>		
Alle Fachräume werden sowohl themenspezifisch als auch multifunktional und ganztägig genutzt		
Alle Fachräume sind themenspezifisch ausgestattet, können aber auch multifunktional ohne Qualitätsverlust genutzt werden		
Außerschulische Bildungsorte werden nach Möglichkeit für Fachunterricht und außerunterrichtliche Angebote genutzt		

# GaRn in den PERSONALARBEITSBEREICHEN (alle Räume, die von allen Mitarbeitenden zur Kommunikation, Vor- und Nachbereitung genutzt werden können)

Qualitätsmerkmale	Indikatoren (messbare „Anzeiger“, bezogen auf die einzelnen Merkmale, von der Schule individuell zu entwickeln)	Grad d. Umsetzung 1 = vollständig 2 = teilweise 3 = eher nicht 4 = gar nicht
Es gibt einen gemeinsamen, zentralen Kommunikationsbereich/-treffpunkt, der für alle Mitarbeitenden frei zugänglich ist		
Es gibt Arbeits-, Besprechungs- und Beratungsräume (für Elterngespräche, Einzelarbeit, individuelle Förderung, interne Besprechungen), die multifunktional und für alle Mitarbeitenden nutzbar sind		
Es gibt Räumlichkeiten für Ruhe und Entspannung der Mitarbeitenden		
Die Arbeits-, Besprechungs- und Beratungsräume verfügen über flexibel nutzbares Mobiliar, technische Ausstattung . Es gibt eine Teeküche		
Allen Mitarbeitenden stehen jeweils Ablagemöglichkeiten für individuelle Materialien/persönliche Gegenstände zur Verfügung		

# GaRn in den PERSONALARBEITSBEREICHEN (alle Räume, die von allen Mitarbeitenden zur Kommunikation, Vor- und Nachbereitung genutzt werden können)

Qualitätsmerkmale	Indikatoren (messbare „Anzeiger“, bezogen auf die einzelnen Merkmale, von der Schule individuell zu entwickeln)	Grad d. Umsetzung 1 = vollständig 2 = teilweise 3 = eher nicht 4 = gar nicht
Verwaltungsbereiche (Schulleitungs- und Ganztagsleitungsbüros, Sekretariat...) für Interne wie Externe gut erreichbar und gut ausgeschildert		
Schul- und Ganztagsleitung verfügen je über ein eigenes oder über ein ausreichend großes gemeinsames Büro		
Die Räume für die Schulsozialarbeit sind vom Verwaltungstrakt getrennt und für Eltern und Erziehungsberechtigte gut von außen erreichbar		



# GaRn in den GEMEINSCHAFTSBEREICHEN (alle Räume, die der gesamten (Schul-) Gemeinde zur Verfügung stehen)

Qualitätsmerkmale	Indikatoren (messbare „Anzeiger“, bezogen auf die einzelnen Merkmale, von der Schule individuell zu entwickeln)	Grad d. Umsetzung 1 = vollständig 2 = teilweise 3 = eher nicht 4 = gar nicht
Es gibt einen Gemeinschaftsbereich („gemeinsame Mitte“) der allen Akteuren zugänglich ist und zur Begegnung genutzt wird		
Es gibt einen Gemeinschaftsbereich, der über ausreichend Kapazitäten verfügt, sodass die gesamte Schulgemeinde zusammenkommen kann (Aula, Sporthalle etc.)		
Gemeinschaftsbereiche werden multifunktional, ganztägig und flexibel von allen genutzt (z.B. als allgemeine Lernbereiche, Fachraum, Selbstlernzentrum, Besprechungsort, Mensa, Bibliothek)		
Es gibt einen Plan zur gemeinsamen, ganztägigen Raumnutzung der Gemeinschaftsbereiche		
Spezifisch ausgestattete Gemeinschaftsräume (z.B. Mensa, Bibliothek) können außerhalb der jeweiligen „Stoßzeiten“ multifunktional genutzt werden		

# GaRn in den GEMEINSCHAFTSBEREICHEN (alle Räume, die der gesamten (Schul-) Gemeinde zur Verfügung stehen)

Qualitätsmerkmale	Indikatoren (messbare „Anzeiger“, bezogen auf die einzelnen Merkmale, von der Schule individuell zu entwickeln)	Grad d. Umsetzung 1 = vollständig 2 = teilweise 3 = eher nicht 4 = gar nicht
Mensa- bzw. Essensräume berücksichtigen Aspekte einer umfassenden Ernährungsbildung		
Sanitärräume sind im Sinne der Gesundheitsförderung ausgestattet und ermöglichen grundsätzliche Verrichtungen der Körperhygiene		
Es gibt barrierefrei erreichbare Sanitärräume mit der Möglichkeit zur Förderpflege		

# GaRn im AUßENGELÄNDE (alle schulischen Bereiche außerhalb der Schulgebäude, z.B. Schulhof, Schulgarten)

Qualitätsmerkmale	Indikatoren (messbare „Anzeiger“, bezogen auf die einzelnen Merkmale, von der Schule individuell zu entwickeln)	Grad d. Umsetzung 1 = vollständig 2 = teilweise 3 = eher nicht 4 = gar nicht
Das Außengelände wird als Ort ganzheitlicher Bildung flexibel, multifunktional und ganztägig genutzt		
Die Gestaltung der Außenflächen orientiert sich an den unterschiedlichen Bedürfnissen der Kinder (Freispiel, Ruhe, motorische Förderung, Naturerleben etc.)		
Es werden zwischen allen Beteiligten verbindliche Absprachen zur Nutzung des Außengeländes getroffen		
Das Außengelände bietet eine Vielfalt an Orten für unterschiedliche Aktivitäten		

# Öffnung der Ganztagschule zum SOZIALRAUM (das nähere Umfeld mit seinen Einrichtungen und Menschen in Bezug zur Schule)

<b>Qualitätsmerkmale</b>	<b>Indikatoren</b> (messbare „Anzeiger“, bezogen auf die einzelnen Merkmale, von der Schule individuell zu entwickeln)	<b>Grad d. Umsetzung</b> 1 = vollständig 2 = teilweise 3 = eher nicht 4 = gar nicht
<b>Schule öffnet sich zum Sozialraum und nutzt ganztägig außerschulische Bildungsorte, wie Wald, Spielplatz, Stadtteil</b>		
<b>Schule kooperiert mit außerschulischen Institutionen, stellt Räume zur Verfügung und sucht Räume auf</b>		